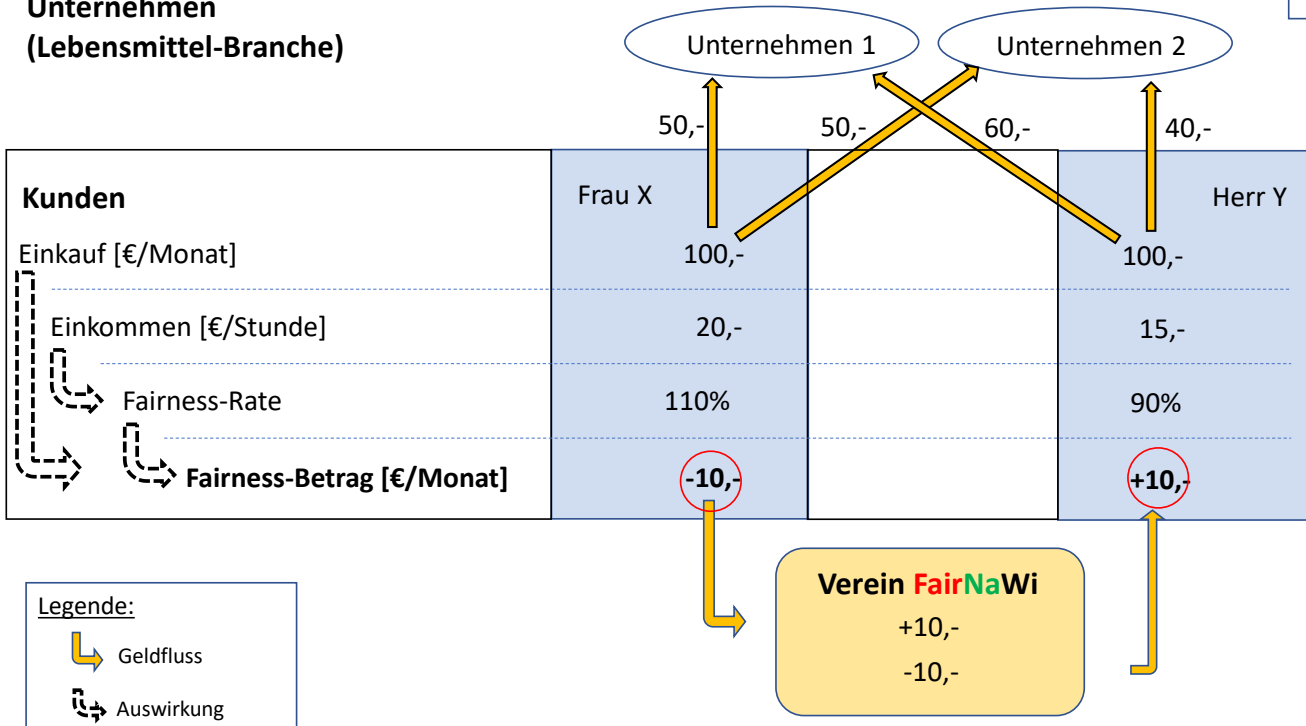


Unternehmen (Lebensmittel-Branche)



Gemäß unserer Vision von einem fairen und naturangepassten Wirtschaften setzen wir mit unserem Startsetting sowohl **soziale** als auch **ökologische** Schritte.

Die **FairNaWi**-Wirtschaftsgemeinschaft besteht daher aus Unternehmen, die Bio-Lebensmittel produzieren und/oder verkaufen (FairNaWi-Unternehmen), und deren Kunden.

Besserverdienende Kunden zahlen einen Fairness-Betrag an jene mit geringerem Einkommen, wobei dieser Betrag von der Fairnessrate (max. %-Satz) und dem Einkauf der Kunden bei FairNaWi-Unternehmen abhängt.

Zur Ermittlung der Fairnessrate wird der Stundenlohn der Kunden herangezogen.

Die „Fairness-Zahlungen“ selbst erfolgen monatlich über den Verein **FairNaWi**.

Für die gesamte Abwicklung stellt der Verein **FairNaWi** allen Wirtschaftsgemeinschaftsteilnehmenden eine Internet-Applikation (siehe <https://wirtschaftsgemeinschaft.fairnawi.org>) zur Verfügung.

Ausdrückliches Ziel unseres Startsettings ist die Gemeinschafts- und Bewusstseinsbildung in Hinblick auf die Lohnsituation aller TeilnehmerInnen sowie der Wirkung von Geben und Nehmen.

Auf längere Sicht ergeben sich Vorteile für alle Mitglieder der **FairNaWi**-Wirtschaftsgemeinschaft:

- ❖ Konsumerleichterung für Wenigerverdienende
- ❖ die Sicherheit, bei finanziellen Problemen von einer Gemeinschaft gestützt zu werden
- ❖ Unterstützung für Unternehmen durch Kundenbindung und „Umsatzgarantie“
- ❖ ein Gegenkonzept zur Prognose der „zusammengedrückten Mittelschicht“
- ❖ das Bewusstsein, an einem gemeinschaftsfördernden und zukunftsfähigen Projekt mitzuwirken
- ❖ Stärkung der regionalen Wirtschaft durch Verminderung von Kapitalabfluss

Ausführlichere Informationen können dem [FairNaWi-Konzept](#) entnommen werden.